

## LESERBILD



Andi Widmer aus Laufen-Uhwiesen stellt elf seiner Werke bis Mitte November in den Räumlichkeiten im Schloss Laufen aus.

## Eine gerechte Besteuerung von Wohneigentum muss Priorität haben

Die neuen Steuerwerte für Liegenschaften im Kanton Zürich werden zu einer erheblichen Belastung für Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer. Trotz einiger Anpassungen des Regierungsrats bleibt die Situation unbefriedigend. Der Hauseigentümerversband Kanton Zürich hat zwar erreicht, dass die neue Weisung mit den neuen Steuerwerten erst ab 2026 und nicht bereits ab 2025 in Kraft tritt, doch das ändert nichts an der Tatsache, dass Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer unverhältnismässig stark zur Kasse gebeten werden.

Wer jahrelang für das Eigenheim gespart hat und dieses seit Jahrzehnten bewohnt, sieht sich plötzlich mit exorbitanten Steuerrechnungen konfrontiert. Das ist ungerecht und besonders für langjährige Besitzerinnen und Be-

sitzer von älteren Liegenschaften nicht tragbar.

Besonders kritisch sehe ich die Erhöhung der Vermögenssteuern und des Eigenmietwerts. Es ist durchaus möglich, dass dadurch viele Menschen in unerwartete finanzielle Schwierigkeiten kommen, besonders Personen in Rente. Darüber hinaus ist sich das nationale Parlament einig, dass der Eigenmietwert abgeschafft gehört. National- und Ständerat sind sich lediglich bei der Abschaffung des Eigenmietwerts bei Zweitwohnungen uneinig – beim Erstwohnsitz ist man einer Meinung. Es kann also nicht sein, dass der Kanton Zürich ebendiesen noch erhöhen will. Auch die angekündigte Wiedereinführung einer Härtefallregelung kann hier nur bedingt Abhilfe schaffen. Stattdessen sollte der Eigenmietwert

als fiktives Einkommen endlich abgeschafft werden.

Solange nicht klar ist, ob es national zu einem Systemwechsel bei der Besteuerung von Wohneigentum kommt, sollte meiner Meinung nach der Kanton Zürich die Umsetzung der neuen Steuerwerte dringend aussetzen. Die kosmetischen Anpassungen, die der Regierungsrat beschlossen hat, reichen nicht aus, um die massive Steuerbelastung zu rechtfertigen. Ich appelliere an die Verantwortlichen, den berechtigten Sorgen der Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer ernsthaft Rechnung zu tragen und sich für eine gerechte und faire Lösung einzusetzen!

**Martin Farner-Brandenberger**  
Vizepräsident Kantonsrat Zürich  
Präsident HEV Region Winterthur

## LESERBILD



Bruno Giacobbo aus Benken malte den US-Präsidentschaftskandidaten Donald Trump als Kater, den eine Schar Katzen zu umgarnen versucht.

## Trottenfest Osterfingen

Über das zweite Wochenende im Oktober heisst es in Osterfingen: «Dä Fuchs goht ume. Drum bis schlau und lueg genau.» Tja, wo versteckt er sich überall? Besuchen Sie uns und suchen Sie mit.

Am Samstag, 12. Oktober, ab 11.00 Uhr sind alle herzlich willkommen in Osterfingen. Die Bergtrotte öffnet ihre Türen um 17.00 Uhr. Ab 20.00 Uhr sorgen die Tikos mit schwungvoller Musik für ausgelassene Stimmung und laden zum Tanzen ein.

Der Festsonntag beginnt mit einem Gottesdienst um 10.00 Uhr in der Kirche. Ab 11.00 Uhr sind Beizli und Weinkeller geöffnet. Die Besucher werden mit herzlicher Gastfreundschaft erwartet und begrüsst, dazu kulinarisch verwöhnt mit ausgezeichneten Köstlichkeiten im ganzen Dorf. «Bei erlesenen Weinen und Musik, da lass dich nieder.» Nach diesem Leitspruch unterhalten wir die Besuchenden. Die

beliebten Schwyzerörgeli-Kapellen erklingen überall im Dorf sowie in der Bergtrotte. Bei einem Spaziergang durch unser idyllisches Dorf mit den kreativ geschmückten Brunnen blicken Sie frei in die bunten herbstlichen Gärten und entdecken da und dort eventuell den Fuchs. Die malerische Reblandschaft lässt sich entspannt bei einer gemütlichen Pferdewagenfahrt erkunden. Allerlei Handwerk und feine Backwaren werden angeboten. Auch die kleinen Gäste kommen nicht zu kurz, für diese gibt es ein abwechslungsreiches Spiel- und Spassangebot an der Dorfstrasse. Auch steht die beliebte Tret-Gokart-Bahn auf dem Dorfplatz wieder bereit.

Die Osterfingerinnen und Osterfinger freuen sich auf eine grosse Gästeschar bei goldenem Herbstwetter.

**Ruth Stoll**  
OK Trottenfest



Das Trottenfest Osterfingen findet am 12. und 13. Oktober statt.

Bild: zvg

## Windpark auf dem Stammerberg

Ideen-Austausch der Ortsgruppe «pro Stammerberg» vom 30. September

Die Ortsgruppe «pro Stammerberg» des Vereins Gegenwind Wyland-Winterthur traf sich am 30. September 2024 zum Ideen-Austausch.

Knapp 40 Personen haben sich am Ideen-Austausch beteiligt.

Im schönen Gemeindehaussaal von Unterstammheim haben Marianne Bilger, Andreas Morant und Karin Sdovc die Anwesenden über die laufenden Aktivitäten im Kampf gegen den drohenden Windpark auf dem Stammerberg informiert.

Wichtig ist es, dass möglichst viele Personen Einwendungen an den Kanton zur Teilrevision Energie des kantonalen Richtplans und zur Änderung des Energiegesetzes schreiben. Vorlagen dazu findet man auf der Website des Vereins Gegenwind Wyland-Winterthur. Achtung: Die Frist für die Einwendungen ist der 31. Oktober.

Viele gute Ideen wurden ausgetauscht, auch möchte man die ebenfalls stark betroffenen Einwohnerinnen und Einwohner der Nachbargemeinden ins Boot holen, um mehr Schlagkraft zu erhalten.

Es war ein gelungener Abend. Wir freuen uns über den inspirierenden Austausch mit so vielen engagierten Menschen, welche den Stammerberg mit seiner wunderbaren Flora und Fauna vor dem drohenden Unheil bewahren möchten. Wir wollen nicht zusehen, wie all das durch einen Windpark zerstört wird, dessen Energieertrag einen solch masslosen Eingriff bei Weitem nicht rechtfertigt.

**Karin Sdovc**  
Ortsgruppe «pro Stammerberg»  
des Vereins Gegenwind Wyland-Winterthur

## DAS POSTFACH

Das «Postfach» steht allen Lesenden der «Andelfinger Zeitung» offen. Was sind Ihre Aufsteller, worüber freuen Sie sich, und was bringt Sie zum Nachdenken?

Haben Sie mit Ihrem Verein einen Ausflug gemacht, war Ihre Schule auf Klassenfahrt, oder hat Ihr Nachbar etwas Aussergewöhnliches geschaffen, das Sie gerne anderen Leserinnen und Lesern erzählen möchten? Ist Ihnen ein tolles Bild gelungen? Ihre Themen interessieren uns!

Die Redaktion trifft eine Auswahl, kürzt sie bei Bedarf und weist darauf hin, dass der Inhalt der Leserbriefe die Ansicht der Einsendenden wiedergibt. Ehrverletzende und anonyme Einsendungen werden abgelehnt. Schicken Sie Ihren Beitrag an:

Andelfinger Zeitung  
Redaktion  
Postfach 224  
8450 Andelfingen  
E-Mail: redaktion@andelfinger.ch